

L'ELISIR D'AMORE

Gaetano Donizetti

Melodramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Felice Romani nach Eugène Scribe
zu der Oper *Le Philtre* von Daniel-François-Esprit Auber
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Evelino Pidò
Inszenierung	David Bösch
Bühne	Patrick Bannwart
Kostüme	Falko Herold
Licht	Michael Bauer
Video	Silke Holzach
Dramaturgie	Rainer Karlitschek
Chor	Stellario Fagone
Abendspielleitung	Catharina von Bülow

Freitag, 17. Dezember 2021
Nationaltheater

Beginn 19.30 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Adina
Nemorino
Belcore
Dulcamara
Giannetta

Emily Pogorelc
Bogdan Volkov
Andrè Schuen
Erwin Schrott
Jessica Niles

Bayerisches Staatsorchester
Hammerklavier: Massimiliano Murrali
Bayerischer Staatsopernchor
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.30 Uhr

Ende ca. 22.15 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.45 Uhr (ca. 35 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook
Twitter

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
baystaatsoper
@bay_staatsoper

#BSOelisir

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Evelino Pidò wurde in Turin geboren. Er dirigierte an Häusern wie der Wiener Staatsoper, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro alla Scala in Mailand, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, am Moskauer Bolschoi-Theater und am Grand Théâtre de Genève zahlreiche Werke des französischen und italienischen Repertoires. Im Jahr 2012 erhielt er die Auszeichnung Bellini d'Oro. Seine Diskographie umfasst eine Aufnahme französischer Arien mit dem Tenor Vittorio Grigolo, Donizettis *L'elisir d'amore* mit dem Orchester und Chor der Opéra de Lyon für Decca, eine Aufnahme von Rossini-Ouvertüren mit dem Royal Philharmonic Orchestra und *La sonnambula*. Neben *L'elisir d'amore* wird er in der Spielzeit 2021/22 *Lucia di Lammermoor* dirigieren.

INSZENIERUNG

David Bösch, geboren in Lübbecke, studierte Regie an der Züricher Hochschule der Künste. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, von 2010 bis 2012 war er in derselben Funktion am Schauspielhaus Bochum tätig. Zudem inszenierte er u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Schauspielhaus Zürich, am Münchner Residenztheater, am Royal Opera House Covent Garden in London (*Il trovatore*), an der Oper Frankfurt (*Orlando furioso*, *Die Königskinder*, *Der fliegende Holländer*), an der Semperoper Dresden (*Die tote Stadt*), an der Opéra de Lyon (*Simon Boccanegra*, *Die Gezeichneten*) und an der Nationale Opera Amsterdam (*Le nozze di Figaro*). An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchslein*, *L'Orfeo*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Die verkaufte Braut*.

BÜHNE

Patrick Bannwart, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Ab 2000 arbeitete er als Ausstatter an verschiedenen Theatern in Wien, Mannheim, Bregenz, Zürich, Berlin, Rostock, Hamburg, Antwerpen, Basel und Bern. Für David Bösch entwarf er bereits zahlreiche Bühnenbilder, u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin, am Wiener Burgtheater sowie am Royal Opera House Covent Garden in London und an den Opernhäusern in Frankfurt, Amsterdam und Lyon. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Bühnenbilder für *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchslein*, *L'Orfeo*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Die verkaufte Braut*.

KOSTÜME

Falko Herold studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Von 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Kunstakademie ebendort. Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Johannes Schaaf und Hermann Schneider führte ihn u. a. an die War Memorial Opera San Francisco, das Theater in der Josefstadt Wien und das Deutsche Theater Berlin. Eine langjährige Zusammenarbeit an zahlreichen Häusern verbindet ihn mit dem Regisseur David Bösch. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Fuchslein* und *Die verkaufte Braut*. Darüber hinaus gestaltete er hier die Videos für *Die Meistersinger von Nürnberg* und übernahm die Ausstattung bei Haydns *Orlando Paladino*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenùfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo* und *Lear* verantwortet, in der Spielzeit 2021/22 kommen *Die Nase*, *Giuditta* und *Bluthaus* hinzu.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem arbeitete er in Produktionen mit Regisseuren wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf zusammen. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Hamburgische Staatsoper und die Opéra national de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debü-

tierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

ADINA

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Programme des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und hat seither noch Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Sofia (*Il signor Bruschino*) verkörpert. In dieser Spielzeit singt sie außer Adina u. a. Musetta in *La bohème*, Najade in *Ariadne auf Naxos* und 2. Nichte in der Neuinszenierung von *Peter Grimes*.

NEMORINO

Bogdan Volkov studierte Gesang am R. Glier Kyiv Institute of Music. 2013 graduierte er an der nationalen Tschaikowsky-Musikakademie in Kiew. 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios des Bolschoi-Theaters. 2014 debütierte er dort in der Partie des Lykov in Nikolai Rimsky-Korsakows *Die Zarenbraut* und begleitete anschließend die Gastspiele nach Österreich, zum Hong Kong Arts Festival und zum Lincoln Centre Festival. Von 2016 bis 2018 war er Ensemblemitglied am Bolschoi-Theater und sang dort u. a. Fürst Myschkin in Mieczysław Weinbergs Oper *Der Idiot*. 2016 gewann er den 1. Preis beim Operalia-Wettbewerb in Guadalajara. 2017 war er in der Partie des Lenski (*Eugen Onegin*) beim Festival d'Aix-en-Provence und beim Savonlinna Opera Festival zu erleben. 2020 gab er sein Salzburger Festspieldebüt als Ferrando (*Così fan tutte*). Es folgten Engagements u.a. an der Wiener und Berliner Staatsoper und am Teatro Regio in Turin.

BELCORE

Andrè Schuen kommt aus dem ladinischen La Val in Südtirol, wo er dreisprachig aufwuchs. Er absolvierte ein Gesangsstudium am Mozarteum in Salzburg. 2010 war er Mitglied des Young Singers Project der Salzburger Festspiele, anschließend bis 2014 Ensemblemitglied an der Oper Graz. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Don Fernando (*Fidelio*), Olivier (*Capriccio*) sowie die Titelpartie in *Don Giovanni* und *Le nozze di Figaro*. Anfang 2020 debütierte er in Lissabon mit der Titelpartie in *Eugen Onegin*. Engagements führten ihn bisher u. a. an das Theater an der Wien, die Staatsoper Hamburg, das Grand Théâtre de Luxembourg, das Teatro Real in Madrid, zu den Salzburger Festspielen sowie ans Concertgebouw Amsterdam und ans Wiener Konzerthaus.

DULCAMARA

Der uruguayische Bassbariton Erwin Schrott debütierte in Montevideo als Roucher (*Andrea Chénier*). Nachdem er erster Preisträger des Operalia-Wettbewerbs wurde, folgten Debüts u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an den Opernhäusern von Berlin, Paris, Wien, Madrid, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Washington, Los Angeles und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Escamillo (*Carmen*), Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*), Procida (*Les Vêpres siciliennes*), Banquo (*Macbeth*), Méphistophélès (*La damnation de Faust* und *Faust*) sowie die Titelpartien in *Le nozze di Figaro* und *Attila*. Weitere Partie in der Spielzeit 2021/22: Alidoro (*La Cenerentola*).

GIANNETTA

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo sie u. a. als Echo (*Ariadne auf Naxos*) sowie als Sandrina in der Neuproduktion von *L'infedeltà delusa* zu erleben sein wird.